

Meisterschaftsrennen der Frauen

# Schmoetten ungefährdet zum sechsten Titel

Logelin ebenso überragend bei den Espoirs wie Reuland bei den Juniorinnen

VON PIERRE RODESCH

Im Hauptrennen der Frauen kam Pascale Schmoetten gestern ungefährdet zu ihrem sechsten nationalen Titelgewinn.

In Abwesenheit der Meisterin vom Vorjahr Liz May vom CSL, die derzeit in Oberstdorf (D) trainiert, ließ die Celtic-Athletin von Beginn an keine Zweifel an ihrer Überlegenheit aufkommen. Schmoetten, die übrigens in diesem Jahr auf die Teilnahme am Luxemburger ING-Marathon verzichtet und es vorzieht, sich auf ihre Rennen (10 000 m und möglicherweise 5 000 m) bei den Spielen der Kleinen Europäischen Staaten in Monaco vorzubereiten, hatte das Rennen sehr ambitioniert angegangen: „Ich bin nicht hierher gekommen um abzuwarten, ich wollte so deutlich wie möglich gewinnen. Ich denke, dass die längere Pause im November und Dezember mir nicht geschadet hat“, fasste sie ihren Lauf nach dem Rennen in Worte. Am Ende hatte Schmoetten einen Vorsprung von 1' auf Ulrika Gunnarsson (CSL) die aber als Ausländerin (Schwedin) nicht in die nationale Wertung kommen konnte. Gunnarsson war sehr verhalten gestartet. Sie steigerte sich kontinuierlich und überholte im Laufe des Rennens die zwei Celtic-Athletinnen Line Dupont und Véronique Hansen. Da Tania Majek-Harpes vom CAEG, die sich ebenfalls in der Verfolgergruppe aufgehalten hatte, zur Rennhälfte ausstieg, konnten die Celtic-Frauen einen dreifachen Erfolg sowie einen weiteren Mannschaftstitel feiern.

Ein ähnlicher Rennverlauf bot sich zum Auftakt der Meister-



Keine Chance für die Konkurrenz: Im Hauptrennen spielte Pascale Schmoetten (1008) ebenso ihre Überlegenheit aus wie bei den Espoirs Anne Logelin.

schaftsläufe bei den Espoirs und Juniorinnen. In Abwesenheit von Martine Nobili (Fola), die nach dem Einlaufen wegen einer Erkältung passte, drückte Anne Logelin (CAD) dem Rennen ihren Stempel auf. Leichtfüßig setzte sie sich bereits in der zweiten kleinen

Runde von Jessica Schaaf (Fola), die sich bis dahin an ihre Fersen geheftet hatte, ab und sie lief bis ins Ziel einen Vorsprung von 36" auf die Fola-Athletin heraus. „Ich wollte meine letzte Konkurrentin so schnell wie möglich los werden, ich hätte mir doch etwas



mehr Konkurrenz gewünscht,“ kommentierte die zierliche Läuferin ihr Rennen. Sollten die Examensarbeiten der Mathematikstudentin die nötige Zeit lassen, versucht sie die durchaus erreichbare, Norm über 1 500 m (4'40") für die Spiele der Kleinen Europä-

ischen Staaten zu unterbieten. Noch einseitiger verlief das im Espoirs-Lauf integrierte Rennen der Juniorinnen. Über 3' Vorsprung verzeichnete Nancy Reuland (CAEG) bei ihrem ersten nationalen Titelgewinn im Cross-Country.



Cadette Sandra Lieners gleichfalls talentiert im Cross und im Triathlon.

## Favoritenerfolge in den Jugendklassen

Starke Lieners bei den Cadettes

Die Titel bei den Cadets und Minimes (Jungen und Mädchen) gingen nahezu ausschließlich an die Favoriten. Lediglich der Erfolg von Jil Gloesener (Celtic) bei den Minimes fällt etwas aus dem Rahmen. Gloesener zeigte sich genau zum richtigen Zeitpunkt in Form, um die Seriengewinnerin dieses Jahres, Nadine Marson (CSL), auf den zweiten Platz zu verweisen. Marson hatte sicherlich nicht ihren besten Tag erwischt. Sie verdrängte ihre Vereinskameradin Charline Mathias erst in der Schlussphase vom zweiten Platz. Charel Grethen (CSL) zeigte sich in der Schlussphase als der Stärkste im Lauf der Minimes. In der letzten Runde distanzierte er Pol Petit (Celtic), der einen starken Eindruck hinterließ, noch um 9".

Gleich zweimal kamen bei den Cadets bzw. Cadettes Sandra Lieners und Yann Dalscheid vom organisierenden CAB zum Erfolg. Bei den Mädchen feierte Lieners einen Start-Ziel Sieg. Der Lauf der Cadets war dagegen eines der härtesten umkämpften Rennen.



Noch hält Yann Dalscheid (2696) sich bei den Cadets zurück. Jacques Scheller führt vor Eric Herber. (FOTOS: FERNAND KONNEN)

Erst in der Schlussphase konnte Dalscheid seinen letzten Widersacher Jacques Scheller (CSL) abhängen.

Insgesamt 442 Athletinnen und Athleten, davon 88 Ludiques und Benjamin(e)s erreichten das Ziel bei diesen Meisterschaften. (PiR)